

<b>Zeitschrift:</b>	Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)
<b>Band:</b>	89 (1991)
<b>Heft:</b>	9
<b>Rubrik:</b>	Ausbildung, Weiterbildung = Formation, Formation continue
<b>Autor:</b>	[s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rubriques

## Veranstaltungen Manifestations

### Unsere Umwelt – ein vernetztes System

Vester-Ausstellung 31. Oktober–11. November an der ETH Zürich

Um die Probleme unserer Zeit lösen zu können, ist ein neues Denken nötig. Weg vom simplen Ursachen-Wirkung-Denken, hin zum vernetzten Denken. Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) und zwei seiner Fachgruppen, die Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) und die Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU) wollen ein sichtbares Zeichen für die Wahrnehmung ihrer Verantwortung setzen, indem sie die Umwelt-Ausstellung «Unsere Welt – ein vernetztes System» von Prof. Frederic Vester präsentieren.

(ETH Zentrum, Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–12.00 Uhr)

### Veranstaltung zur Eröffnung der Vester-Ausstellung

31. Oktober 1991, 14.00–17.00 Uhr, ETH-Zentrum, Auditorium Maximum

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die etwas erfahren wollen über Bedeutung und Anwendung vernetzter Systeme, speziell an Architekten, Ingenieure und Planer, die in ihrer Tätigkeit mit komplexen Fragestellungen konfrontiert sind. Es werden auch schweizerische Projekte aus Praxis und Forschung zum Thema «Umgang mit vernetzten Systemen» vorgestellt.

### Ökologische Marktwirtschaft – die Chance für unsere Zukunft

Das Schweizer Forum für Umweltschutz Olten, eine Institution des Fördervereins Region Olten–Gösgen–Gäu, führt am 19. September 1991 im Konzert-/Theatersaal Olten bereits zum dritten Mal eine Umwelttagung durch. Nach der Sondermülltagung im Jahre 1989 und der Verkehrsproblematik im Jahre 1990 wird die diesjährige Herbsttagung das Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Umwelt etwas näher ausleuchten und versuchen, in diesem Bereich auch Lösungsansätze aufzuzeigen.

Ökonomie und Ökologie stehen sich heute noch allzuoft skeptisch, ja gar feindlich gegenüber. Um aber die beiden Bereiche von der Konfrontation in einen Zustand der Integration, vom Nebeneinander in ein Miteinander zu überführen, müssen alle Beteiligten wie PolitikerInnen, UnternehmerInnen, WissenschaftlerInnen und Ökologinnen und Ökologen ihre Positionen laufend überdenken. Ökonomie und Ökologie wurden nicht immer im selben Atemzug genannt. Von Ökologie war nicht immer die Rede; von Ökonomie jedoch, seit es den Menschen gibt. Das Wirt-

schaften gehört zur menschlichen Natur; Bauen, Produzieren, Verbrauchen, Handeln, Geschäftemachen waren seit jeher urständliche menschliche Tätigkeiten, das Gewinnstreben und die Erzielung materieller Vorteile angeborene menschliche Eigenschaften. Das Wirtschaften hatte nicht nur negative Seiten. Es diente auch dazu, die materiellen Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Dasein, ein sinnvolles Leben zu schaffen, den Wohlstand zu begründen und darauf die Wohlfahrt aufzubauen. Dass mit der Ökonomie unweigerlich der Abbau natürlicher Ressourcen, die Ausbeutung von Rohstoffen und der Verbrauch von Energie verbunden sind, liegt auf der Hand. Mitunter kann dabei gar der Respekt vor der Natur verloren gehen. Deshalb taucht in der Geschichte immer wieder der Gedanke des Umweltschutzes, der Schonung der Natur auf. Aber offenbar nicht so nachdrücklich wie in der heutigen Zeit. Heute sind Umweltschutz und Umweltverantwortung als vordringliche Gemeinschaftsanliegen erkannt worden. Zu Recht haben die Postulate der Ökologie einen hohen politischen Stellenwert erlangt, und es wäre kurz-sichtig, diesen Problemkreis als Modeerscheinung abzutun. Ökonomie und Ökologie sind heute nicht mehr ungleiche Schwestern, von denen die eine im Rampenlicht des wirtschaftspolitischen Interesses steht, die andere ein Mauerblümchen-Dasein fristet. Die Ökologie wurde zum politischen Faktor und so ist auch die politische Debatte wesentlich von der Umweltschutz-Diskussion geprägt. Und diese Diskussion soll an der Umwelttagung des Fördervereins mit Tiefgang unter kompetenten Referenten und Referentinnen, WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen, UnternehmerInnen und Fachleuten geführt werden.

#### Auskünfte:

Förderverein Region Olten  
Nationalrat Rolf Büttiker  
Römerstrasse 4, CH-4600 Olten

## Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

### Ausbildungsangebote im Bereich Natur- und Umweltschutz in der Schweiz

Sind Sie motiviert, sich beruflich im Natur- und Umweltschutz zu engagieren und wissen nicht, welche Ausbildung am besten auf Ihre berufliche Vergangenheit und Ihre gegenwärtigen zeitlichen oder finanziellen Möglichkeiten zugeschnitten ist? Wäre Ihnen mit einer umfassenden und aktuellen Dokumentation hierzu gedient? Die sanu hat die nötigen Informationen für Sie zusammengestellt, beurteilt und bietet sie in Form des dritten sanu-bulletins an.

Dieses zweisprachige Dokument beinhaltet neben einer Analyse der heutigen beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eine Liste der existierenden und geplanten Angebote, von der nichtakademischen Weiterbildung über Technikumsstudium bis zu den universitären Nachdiplomstudien.

## L'offre suisse de formation dans le domaine de la protection de la nature et de l'environnement

Vous êtes très motivé pour vous engager professionnellement dans la protection de l'environnement, mais vous ne savez pas quelle est la voie de formation la mieux adaptée à votre passé professionnel, à vos disponibilités du moment et à vos possibilités financières. Une information complète, actuelle et synthétique vous aiderait-elle? Le sanu l'a réunie et analysée pour vous et la met à votre disposition sous la forme d'un troisième sanu-bulletin.

Outre une analyse des possibilités de formation professionnelle et de perfectionnement, ce document bilingue propose une liste des offres existantes et prévues, allant de la formation complémentaire non académique à la formation postgrade en passant par les cours en écoles techniques supérieures.

sanu, Postfach 3126  
CH-2500 Biel/Bienne 3

## Mitteilungen Communications

### Europäischer Umwelsatellit ERS-1

Der erste europäische Umwelsatellit, ERS-1, ist am 17. Juni 1991 mit einer Ariane-Trägerrakete in den Weltraum gebracht worden. Der 2380 Kilogramm schwere und über eine Milliarde Franken teure Satellit wird von seiner Umlaufbahn in 785 Kilometern Höhe Wetter- und Umweltdaten zur Erde übermitteln. Der Satellit ist mit Mikrowellen und Radarsystemen ausgerüstet und kann Erdklimadaten und Erddetails bis 30 Meter Grösse unabhängig von der Tageszeit und vom Wetter erfassen. Zu seinen Aufgaben gehören Fragestellungen des Weltklimaforschungsprogrammes, insbesondere das klimawirksame Geschehen der Ozeane und Polarregionen. Die VPK wird in den nächsten Nummern ausführlich über den ERS-1 und weitere Fernerkundungssatelliten berichten.